

Bericht über den aktuellen Stand der Projekte von 2011 bis März 2019

1. Darstellung für vollstationäre Projekte und städtische sowie private Grundstücke,

die mit Beschlüssen vom 11.11.2010, vom 18.12.2013, vom 04.12.2014, vom 03.12.2015, vom 10.11.2016, vom 23.11.2017 bzw. vom 22.11.2018¹ genehmigt wurden. Zu den teilstationären Pflegeeinrichtungen wird unter Ziffer 2 berichtet.

1.1 Rückforderungen für Projekte mit abgeschlossener Auszahlung der Förderung

Kompetenzzentrum Beraten-Wohnen-Pflegen Landsberger Str. 367 - 369 reduzierte Fördersumme: 1.942.675,29 Euro	Die Social Care Europe (SoCaSE) hat mitgeteilt, dass die sieben Pflegeplätze in der Pflegeoase zwar gebaut, jedoch nicht in Betrieb gegangen sind. Die Plätze stehen seit 2018 nicht mehr als vollstationäre Pflegeplätze zur Verfügung. Die Förderung ist deshalb anteilig für diese sieben Pflegeplätze zurückzuzahlen. Der Rückforderungsbescheid wurde erlassen. Das Seniorenzentrum Marie-Anne Clauss entstand auf einem städtischen Grundstück im Erbbaurecht und wurde 2009 eröffnet. Im Erdgeschoss entstanden zwei beschützende Wohnbereiche, die für die Zielgruppe von Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen zu klein konzipiert wurden. In einem dieser Wohnbereiche sind daher zwei Pflegeplätze in ein zusätzliches Gemeinschaftszimmer umgewidmet worden. Da diese endgültig nicht mehr als vollstationäre Pflegeplätze zur Verfügung stehen, muss eine Teilrückforderung der Investitionsförderung erfolgen. Das Verwaltungsverfahren zur Rückforderung läuft.
Seniorenzentrum Marie-Anne Clauss Luganoweg 8 reduzierte Fördersumme: 2.133.638,74	

1.2 Projekte mit abgeschlossener oder laufender Zahlung

Seniorenwohnen Pasing Westkreuz Aubinger Str. 51 Fördersumme 1: 1.282.700,00 Euro Fördersumme 2: 174.750,00 Euro	Der Bauherr Curent Fonds hat die Maßnahmen für den Betreiber Sozialservice-Gesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH abgeschlossen. Es handelt sich um eine Modernisierung von 163 vollstationären Plätzen (u. a. Gemeinschaftsbereiche, Flure und Bewohnerzimmer mit dazugehörigen Bädern), um Brandschutzmaßnahmen sowie die Schaffung einer Tagespflege mit 12 Plätzen. Die Förderbescheide für die beiden Maßnahmen wurden erstellt. Hinsichtlich der aktuellen Pflegequalität wurden die Auflagen, die bis zum 30.11.2018 einzuhalten waren, seit Bescheiderteilung erfüllt und es konnte eine Stabilisierung erreicht werden. Die Förderungen wurden ausbezahlt und die beiden Projekte abgeschlossen.
--	---

¹ Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 05240, Nr. 08-14 / V 13261, Nr. 14-20 / V 01612, Nr. 14-20 / V 04362, Nr. 14-20 / V 06859, Nr. 14-20 / V 09510, Nr. 14-20 / V 12669

<p>Haus am Föhrenpark Lincolnstr. 64</p> <p>Fördersumme: 1.691.250,00 €</p>	<p>Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband München-Stadt e. V. (AWO) hat den AWO-Föhrenpark mit 134 vollstationären Pflegeplätzen als teilweisen Ersatz für das Sozialzentrum Giesing in der Schwannseestraße gebaut. Aktuell erfolgt in der Schwannseestraße eine Zwischennutzung. Der AWO-Föhrenpark orientiert sich an den besonderen Bedürfnissen demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner. Das Gebäude wurde Ende 2017 eröffnet. Der Förderbescheid wurde erstellt und die erste und zweite Rate ausbezahlt. Nach Auszahlung der dritten Rate ist das Projekt abgeschlossen.</p>
<p>Stiftung Marienstift Klugstr. 144</p> <p>Fördersumme: 227.300,00 Euro</p>	<p>Mit Schreiben vom 27.12.2011 beantragte der Stiftungsrat der Stiftung Marienstift in der Klugstraße Mittel für erforderliche Brandschutzmaßnahmen in der Pflegeeinrichtung. Die förderfähigen Investitionsaufwendungen für vollstationäre Pflegeplätze sowie situativ belegte Pflegeplätze nach SGB XI wurden mit max. 30 % gefördert. Der Förderbescheid wurde erlassen, die Förderung ausbezahlt und die Brandschutzmaßnahmen wurden abgeschlossen. Es liegt ein zweiter Antrag zur Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der AVPfleWoqG vor, siehe Ziffer 1.4.</p>

1.3 Städtische Grundstücke, die für eine Bebauung mit Pflegeeinrichtungen vorgesehen sind/werden:

Die folgenden städtischen Flächen sind für Pflegeeinrichtungen mit vollstationären Pflegeplätzen, (teilweise optional) Tages- und Nachtpflegeplätzen sowie Personalwohnungen vorgesehen. Es wird der aktuelle Planungsstand beschrieben.

<p>Saul-Eisenberg-Seniorenheim/ Seniorenzentrum Prinz-Eugen Prinz-Eugen-Park</p> <p>max. Fördersumme mit 30 % Kürzung und Verrechnung der bisherigen Förderung: 1.336.550,00 Euro</p>	<p>Mit Schreiben vom 05.04.2011 beantragte die Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern (IKG) zunächst Mittel zur Sanierung des Saul-Eisenberg-Seniorenheims. Ein Neubau entsteht nun auf einem neuen Grundstück in Oberföhring. Im August/September 2018 wurden die Planungen für das Gebäude aktualisiert, es entstehen nun 108 vollstationäre Pflegeplätze und eine Tagespflege mit 19 Plätzen (siehe Ziffer 2.2). Zudem konnte anhand des bestehenden Versorgungsvertrags für das Saul-Eisenberg Seniorenheim geklärt werden, dass aktuell 45 vollstationäre Pflegeplätze bestehen. Damit werden nach den aktuellen Richtlinien tatsächlich 45 Pflegeplätze als Ersatz und 63 als Neuschaffung von vollstationären Pflegeplätzen gefördert. Bei der Berechnung der Fördersumme ist die offene Restsumme aus früheren Förderungen abzuziehen, die sich je nach Zeitpunkt der Fertigstellung des Gebäudes weiter verringert. Damit ergibt sich eine Erhöhung der bisherigen Fördersumme um 218.410,00 Euro auf maximal 1.336.550,00 Euro.</p> <p>Der Baubeginn und die Fertigstellung des Gebäudes werden sich verschieben, da die IKG mitgeteilt hat, auf die angekündigte Investitionsförderung durch den Freistaat Bayern zu warten.</p>
--	--

städtisches Grundstück: Stadtbezirk 12 – Schwabing-Freimann max. Förderung mit 30 % Kürzung: 2.093.910,00 €	In der ehemaligen Bayernkaserne wurde eine Fläche für eine vollstationäre Pflegeeinrichtung reserviert. Das fachliche Anforderungsprofil wurde am 22.06.2017 beschlossen ² . Neben vollstationären Pflegeplätzen entstehen Tagespflegeplätze und Personalwohnungen, daneben optional Nachtpflege und/oder Betreutes Wohnen. Die Einrichtung soll eine Quartiersöffnung anbieten. Nach der bisherigen Planung kann das Grundstück mit dem zweiten Bauabschnitt bebaut werden.
städtische Grundstücke: Stadtbezirk 23 – Freiham und 4 weitere städtische Grundstücke (jeweils max. Förderung mit 30 % Kürzung: 2.093.910,00 € - 2.254.980,00 €)	Die aktuelle Bedarfsplanung zur pflegerischen Versorgung bestätigt den zusätzlichen Bedarf an vier weiteren Flächen neben Freiham und der Bayernkaserne. ³ Insgesamt sollen fünf städtische Flächen (Freiham ⁴ und vier weitere) für vollstationäre Pflegeeinrichtungen vorgesehen werden, die je nach Fortschritt der Beplanung bzw. Suche von geeigneten Flächen mit Anforderungsprofil öffentlich ausgeschrieben werden, um geeignete Betreiberinnen und Betreiber und Investorinnen und Investoren zu finden, um den zukünftigen Bedarf zu decken. Für die geplanten Pflegeeinrichtungen werden für die Planungen jeweils ca. 130 - 140 vollstationäre Pflegeplätze vorgesehen. Für die Fläche in Freiham wird sich voraussichtlich aufgrund der Planungen für die U-Bahn die Erstellung des fachlichen Anforderungsprofils auf 2020 verschieben und dann dem Sozialausschuss vorgelegt.

1.4 Projekte seit 01.04.2011 bis 31.03.2019

Die Feststellung der einzelnen Änderungsbedarfe aufgrund der baulichen Vorgaben der AVPfleWoqG durch die Heimträger dauert derzeit immer noch an. Bei der Berechnung der Fördersummen wurde von den aktualisierten Planungen sowie Platzzahlen ausgegangen und eine Anteilsfinanzierung bzw. Umbaupauschale angesetzt. Die Fördersummen können sich jedoch ändern, wenn sich Anpassungen bei den Maßnahmen ergeben.

Abzuziehen von den Fördersummen sind:

- die Kürzung für jedes Projekt um 30 % (siehe Sitzungsvorlagen Nm. 08-14 / V 13261, 14-20 / V 09510 und 14-20 / V 12669)
- evtl. zeitanteilig frühere Förderungen, bei denen die Zweckbindungsfrist von 30 Jahren noch nicht abgelaufen ist.

Die Fördersummen wurden auf Grundlage der aktuell geltenden Richtlinien vom 15.03.2019 berechnet (siehe auch Beschlussvorlage Ziffer 4).

² Beschluss vom 22.06.2017, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08571

³ Beschluss vom 10.11.2016, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06871

⁴ Beschluss vom 04.06.2014, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00173

Dies stellt sich für die einzelnen Projekte wie folgt dar:

<p>Stiftung Marienstift Klugstr. 144</p> <p>max. Förderung mit 30 % Kürzung: 522.450,00 Euro</p>	<p>Da für diesen Bestandsbau die baulichen Vorgaben der AVPfleWoqG gelten, hat die Einrichtung ein Gutachten extern beauftragt, das inzwischen vorliegt. Im März 2017 beantragte der Stiftungsrat des Marienstifts eine weitere Investitionsförderung für Maßnahmen zur Umsetzung der baulichen Vorgaben nach der AVPfleWoqG. Außerdem sind weitere Maßnahmen geplant, z. B. Erweiterung der Gemeinschaftsräume und Umstellung der Flurbeleuchtung. Ein vorzeitiger Baubeginn wurde beantragt und genehmigt. Im Juni 2019 wurde der Antrag nochmals konkretisiert, es kommen zwei weitere Maßnahmen hinzu: Umbau von Doppelzimmern in Einzelzimmer und von Sanitärräumen im Saal. Die positive Entscheidung des Kreisverwaltungsreferates, Hauptabteilung I, Fachstelle „Pflege- und Behinderteneinrichtungen, Qualitätsentwicklung und Aufsicht“ (KVR/FQA), zu den Maßnahmen erhöhen sich die veranschlagten Kosten. Durch die notwendige Erweiterung der Maßnahmen erhöhen sich die veranschlagten Kosten. Die Fördersumme erhöht sich deshalb ebenfalls um bis zu 202.370,00 Euro auf insgesamt 522.450,00 Euro. Die Erhöhung kann aus den ins MIP eingestellten Fördermitteln gedeckt werden.</p>
<p>Seniorenzentrum Marie-Anne Clauss Luganoweg 8</p> <p>max. Förderung mit 30 % Kürzung: 62.830,00 Euro</p>	<p>Mit Schreiben vom 21.03.2013 beantragte der Arbeiter-Samariter-Bund Baden Württemberg, Casa Vital GmbH, eine Investitionsförderung für die Modernisierung der beschützenden gerontopsychiatrischen Wohnbereiche. Die Trägerin der Pflegeeinrichtung hat am 17.12.2017 den Antrag aktualisiert. Geplant ist ein Verbindungsgang über den Garten, um die beiden beschützenden Bereiche im Erdgeschoss zu verbinden. Der Beginn der Maßnahme verschiebt sich auf 2020. Es können maximal 30 % der entstehenden Kosten gefördert werden.</p>
<p>Seniorenwohnen Kieferngarten Bauernfeindstr. 15</p> <p>max. Förderung mit 30 % Kürzung: 966.420,00 Euro</p>	<p>Die Sozialservice-Gesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH befindet sich in der umfangreichen Projektentwicklung für das gesamte Gelände des Seniorenwohnens Kieferngarten u. a. im Hinblick auf die Umsetzung der AVPfleWoqG für die vollstationäre Pflege. Eine Bauvoranfrage wurde gestellt, allerdings müssen noch städtebauliche Anforderungen geklärt werden. Der genaue zeitliche Ablauf kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht benannt werden. Es sollen ein Neubau für die vollstationäre Pflege mit bis zu 90 Pflegeplätzen und zwei Tagespflegeeinrichtungen entstehen.</p>
<p>Seniorenresidenz am Westpark Westendstr. 174</p>	<p>Die Seniorenresidenz am Westpark GmbH hat den Umbau für die vollstationäre Pflege im sechsten Obergeschoss mit 28 vollstationären Pflegeplätzen bis auf „Kleinmaßnahmen“ abgeschlossen. Offen ist die Klärung zu den Vorgaben der AVPfleWoqG und wie das KVR, FQA, die-</p>

max. Förderung mit 30 % Kürzung: 126.000,00 Euro	se bewertet; ein entsprechender Antrag ist dort eingereicht worden. Der Abstimmungsprozess ist noch nicht abgeschlossen. Zum Antrag auf Förderung der geplanten Tagespflege, siehe Ziffer 2.2.
Haus der Arbeiterwohlfahrt Haidhausen Gravelottestr. 6 - 8 max. Förderung mit 30 % Kürzung: 1.181.180,00 Euro	Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband München-Stadt e. V. (AWO) plant eine Generalsanierung des Hauses (u. a. Bewohnerbäder, energetische Maßnahmen, Fenster) zur Umsetzung der AVPfleWoqG. Die Einrichtung hat zudem einen geringen Einzelzimmeranteil, der mit der Maßnahme erhöht werden soll. Ein Antrag nach AVPfleWoqG ist beim KVR, FQA, eingereicht worden. Die Baumaßnahme wird sich nach Mitteilung der AWO um einige Jahre verschieben.
Sozialzentrum Laim Stöberlstr. 75 max. Förderung mit 30 % Kürzung und Anrechnung bisherige Förderung: 1.104.430,00 Euro	Für diese Einrichtung plant die AWO Modernisierungsmaßnahmen (u. a. Bäder, Zimmer) zur Umsetzung der AVPfleWoqG. Um einen höheren Einzelzimmeranteil zu erreichen soll das Gebäude aufgestockt werden. Der Beginn der Maßnahme hat sich verschoben und ist ab 2023 geplant. Ein Antrag nach AVPfleWoqG ist beim KVR, FQA eingereicht worden. Aktuell hat sich ergeben, dass eine Maßnahme aus dem Paket an Modernisierungsmaßnahmen vorgezogen werden muss, da dringend ein neuer Aufzug erforderlich ist. Ein vorzeitiger Baubeginn ist genehmigt worden. Sobald der Antrag mit den erforderlichen Unterlagen vorliegt, kann ein Förderbescheid erstellt werden (max. Förderung 64.470,00 Euro).
Horst-Salzmann-Zentrum Neuperlach Plievierpark 9 max. Förderung mit 30 % Kürzung und Anrechnung bisherige Förderung: 942.620,00 Euro	Seit 1990 wurden von der AWO Versorgungsbereiche (ehemals Altenheimplätze-„Rüstigenbereich“) in Pflegebereiche umgewandelt. Es sind Maßnahmen zur Umsetzung der AVPfleWoqG erforderlich. Als erste Maßnahme werden im Erdgeschoss der Pflegeeinrichtung zehn Pflegezimmer modernisiert: Umbau zu Einzelzimmern und Einbau von rollstuhlgerechten Bädern. Der Beginn dieser Maßnahme ist in 2019 geplant. Ein Antrag nach AVPfleWoqG wurde beim KVR, FQA, eingereicht. Der Antrag auf Förderung wurde gestellt und ein vorzeitiger Baubeginn genehmigt. Sobald alle Unterlagen vorliegen, kann für diese erste Maßnahme ein Förderbescheid erstellt werden. Die Förderung erfolgt voraussichtlich als Umbau von 10 Pflegeplätzen (max. Förderung 107.380,00 Euro).
Altenheim St. Alfons Am Bergsteig 12 max. Förderung mit 30 % Kürzung: noch offen	Die St. Vinzentiuskonferenz Hl. Kreuz-Giesing plant das Altenheim St. Alfons auf einen aktuellen technischen Stand zu bringen. Ein Architekturbüro wurde mit einer Planung beauftragt. Es sollen weiterhin vollstationäre Pflegeplätze vorhanden sein. Kontakt zum KVR, FQA besteht, um die Anforderungen der baulichen Vorgaben durch die AVPfleWoqG zu erfüllen. Es ist noch nicht abzusehen, wann Maßnahmen begonnen werden. Der Förderantrag bleibt weiter bestehen.

Altenpflegeheim Dorothea Beowulfstr. 4	Das Eucharistische Sühnewerk München e. V. teilt mit, dass ein Umbau/eine Modernisierung der bestehenden vollstationären Pflegeeinrichtung nicht mehr in Frage kommt und ein Standortwechsel außerhalb von München vorgenommen wird. Eine Investitionsförderung ist deshalb nicht mehr möglich. Das Projekt wird aus der Förderliste genommen.
Hans-Sieber-Haus Manzostr. 105 max. Förderung mit 30 % Kürzung und Anrechnung bisherige Förderung: 2.338.240,00 Euro	Die MÜNCHENSTIFT GmbH plant einen Ersatzbau für das Hans-Sieber-Haus auf dem Grundstück in der Franz-Nißl-Straße mit voraussichtlich 238 vollstationären Pflegeplätzen. Im Vergleich zum letzten Planungsstand ⁵ entstehen vier vollstationäre Pflegeplätze mehr und die Fördersumme ist entsprechend höher anzusetzen. Baubeginn soll nach derzeitigem Stand Mai 2021 sein. Der Baubeginn verzögert sich, weil die durch den Freistaat Bayern angekündigte neue Förderung abgewartet wird. Ein Antrag nach AVPfleWoqG wurde beim KVR, FQA, eingereicht. Die Erhöhung kann aus den ins MIP eingestellten Fördermitteln gedeckt werden.
Haus an der Tauernstraße Tauernstr. 11 max. Förderung mit 30 % Kürzung und Anrechnung bisherige Förderung: 2.069.690,00 Euro	Die MÜNCHENSTIFT GmbH plant einen Ersatzbau für das Haus an der Tauernstraße mit voraussichtlich 211 vollstationären Pflegeplätzen. Im Vergleich zum letzten Planungsstand ⁶ entstehen sechs vollstationäre Pflegeplätze weniger und die Fördersumme ist entsprechend niedriger anzusetzen. Ab April 2021 soll mit der Maßnahme begonnen werden. Der Baubeginn verzögert sich, weil die durch den Freistaat Bayern angekündigte neue Förderung abgewartet wird. Ein Antrag nach AVPfleWoqG wurde beim KVR, FQA eingereicht.
Caritas Altenheim St. Michael Lorenz-Hagen-Weg 10 max. Förderung mit 30 % Kürzung: noch offen	Der Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e. V. (Caritas) sieht einen hohen Sanierungsbedarf aufgrund der AVPfleWoqG, insbesondere für die Barrierefreiheit in den Bädern. Noch liegen keine konkreteren Planungen vor. Beginn der Maßnahme und Kostenhöhe stehen daher nicht fest. Die Entscheidung des KVR, FQA, zur Verlängerung der Angleichungsfrist nach AVPfleWoqG liegt vor.
Caritas-Altenheim St. Antonius Filchnerstr. 42 max. Förderung mit 30 % Kürzung: 1.073.800,00 Euro	Notwendig ist hier zur Umsetzung der AVPfleWoqG laut Caritas der Umbau zur Schaffung von rollstuhlgerechten Bewohnerzimmern und die Erneuerung von Bädern. Die Planungen für den Umbau laufen aktuell noch. Ein Antrag auf Investitionsförderung soll ca. Anfang 2020 eingereicht werden. Die Entscheidung des KVR, FQA, zur Verlängerung der Angleichungsfrist nach AVPfleWoqG liegt vor.

5 siehe Beschluss vom 22.11.2018, Sitzungsvorlage-Nr. 14-20 / V 12669

6 siehe Fußnote 5

<p>Caritas-Haus St. Willibrord Hiltenspergerstr. 76</p> <p>max. Förderung mit 30 % Kürzung: 1.181.215,00 Euro</p>	<p>Die Planungen für den Ersatzneubau mit vollstationärer Pflege, Tagespflege (siehe Ziffer 2.2) und Wohnungen im Betreuten Wohnen sowie weiteren Einrichtungen auf dem bisherigen Areal befinden sich noch in der Abstimmung mit den Behörden. Ziel ist es, spätestens zum Ende der Angleichungsfrist nach AVPfleWoqG im Jahr 2026 in Betrieb zu gehen. Die Entscheidung des KVR, FQA, zur Verlängerung der Angleichungsfrist nach AVPfleWoqG liegt vor.</p>
<p>Haus Alt-Lehel Christophstr. 12</p> <p>max. Förderung mit 30 % Kürzung und Anrechnung bisherige Förderung: 178.920,00 Euro + 16.110,00 Euro</p>	<p>Der BRK Kreisverband München sieht für das Haus Alt-Lehel aufgrund der Vorgaben der AVPfleWoqG Handlungsbedarf für bauliche Maßnahmen. Nach aktuellem Stand ist u. a. eine Modernisierung im fünften Obergeschoss des Hauses vorgesehen. Mit Schreiben vom 29.03.2019 hat das BRK Kreisverband München den bestehenden Antrag um die Schaffung des Verfügungszimmers nach AVPfleWoqG erweitert. Der Raum soll als transkultureller Abschiedsraum ausgestaltet werden, so dass zudem eine Teilförderung im Rahmen der Projektförderung für die interkulturelle Öffnung der Langzeitpflege erfolgt. Im Rahmen der Investitionsförderung erfolgt die Förderung als Neuschaffung eines Pflegeplatzes. Der Beginn der Maßnahme ist erfolgt und ein vorzeitiger Baubeginn genehmigt worden. Die Erhöhung kann aus den ins MIP eingestellten Fördermitteln gedeckt werden.</p>
<p>Senioren-Residenz München Grünwalder Str. 14 a - d</p> <p>max. Förderung mit 30 % Kürzung und Anrechnung bisherige Förderung: 358.300,00 Euro</p>	<p>Im September 2014 informierte die Senioren-Residenz über geplante Umbaumaßnahmen, beantragte den vorzeitigen Baubeginn. Geplant ist eine bauliche Modernisierung des Hauses bzw. ein Ersatzbau zur Umsetzung der AVPfleWoqG. Die Planungen sind nicht abgeschlossen. Die Anzahl an vollstationären Pflegeplätzen soll in diesem Jahr verringert werden. Ein Antrag nach AVPfleWoqG wurde beim KVR, FQA, eingereicht und befindet sich aktuell in Klärung.</p>
<p>AWO-Dorf Hasenberg Stösserstr. 14 - 16</p> <p>max. Förderung mit 30 % Kürzung und Anrechnung bisherige Förderung: 1.031.540,00 Euro</p>	<p>Im März 2017 beantragte die AWO zur Umsetzung der Vorgaben der AVPfleWoqG eine Investitionsförderung. Der Anteil der Plätze in Einzelzimmern soll erhöht und der Anteil der Doppelzimmer reduziert werden. Es sind bauliche Erweiterungsmaßnahmen vorgesehen. Dabei sollen die vorhandenen vollstationären Pflegeplätze erhalten bleiben. Der Beginn der Maßnahme wird erst ab dem Jahr 2025 erfolgen.</p>
<p>Haus St. Maria Ramersdorf St.-Martin-Str. 65</p> <p>max. Förderung mit 30 % Kürzung: 208.030,00 Euro</p>	<p>Im November 2017 beantragte die MÜNCHENSTIFT GmbH eine Investitionsförderung für das Haus St. Maria Ramersdorf. Geplant ist eine Modernisierung mit dem Anbau von Balkonen für die Wohngruppenräume und die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der AVPfleWoqG, z. B. rollstuhlgerechte Bäder. Die Maßnahmen wurden 2018 begonnen. Ein vorzeitiger Baubeginn wurde beantragt und genehmigt. Der Antrag auf Förderung liegt vor. Der</p>

	Förderbescheid wird erstellt, sobald alle erforderlichen Unterlagen vorliegen.
Alfons-Hoffmann-Haus Agnes-Bernauer-Str. 185 max. Förderung mit 30 % Kürzung: 187.110,00 Euro	Im November 2017 beantragte die MÜNCHENSTIFT GmbH eine Investitionsförderung für das Alfons-Hoffmann-Haus. Geplant ist eine Modernisierung mit dem Anbau von Balkonen für die Wohngruppenräume und die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der AVPfleWoqG, z. B. rollstuhlgerechte Bäder. Die Maßnahmen werden voraussichtlich im Jahr 2020 umgesetzt. Der Antrag auf Förderung liegt vor. Der Förderbescheid wird erstellt, sobald alle erforderlichen Unterlagen vorliegen.
Haus an der Rümmanstraße Rümmanstr. 60 keine Förderung	Im Februar 2018 beantragte die MÜNCHENSTIFT GmbH Investitionsförderung für die Einrichtungen von 12 Kurzzeitpflegeplätzen im Pavillon des Hauses an der Rümmanstraße. Da die Investitionsförderung nach Vorgabe des Gesetz zur Ausführung der Sozialgesetze/der Verordnung zur Ausführung der Sozialgesetze mit einer Zweckbindung von 30 Jahren für die geförderten Pflegeplätze erfolgt und der Pavillon eine restliche Standzeit von 15 Jahren hat, musste der Antrag auf Förderung abgelehnt werden.
Haus St. Martin St.-Martin-Str. 34 keine Förderung	Im März 2018, Eingang im April 2018, beantragte die MÜNCHENSTIFT GmbH eine Investitionsförderung für Modernisierungsmaßnahmen (Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtung und Kühlzellen). Nach Information durch die Stadtkämmerei kann bei städtischen Gebäuden, zu denen auch das Haus St. Martin gehört, und die an die MÜNCHENSTIFT GmbH verpachtet sind, keine städtische Investitionsförderung erfolgen. Der Antrag ist daher gegenstandslos. Die MÜNCHENSTIFT GmbH wurde durch das Beteiligungsmanagement im Sozialreferat entsprechend informiert.
Seniorenzentrum Bethel Hugo-Troendle-Str. 70 max. Förderung mit 30 % Kürzung: noch offen	Neu: Das Seniorenzentrum Bethel München beantragte am 13.02.2019 eine Investitionsförderung für Maßnahmen zur Umsetzung der baulichen Mindestanforderungen nach der AVPfleWoqG. Zur Verbesserung der Wohnqualität soll der Bestandsbau teilweise umgebaut und modernisiert werden. Eine genauere Aussage über eine Förderung kann erst nach Vorlage weiterer Unterlagen erfolgen. Die Maßnahme kann gefördert werden, wenn die entsprechenden Mittel im MIP vorhanden sind.

2. Teilstationäre Projekte (Tages- und Nachtpflege)

Mit Beschluss des Sozialausschusses vom 13.06.2013⁷ wurden für die Investitionsförderung von teilstationären Pflegeeinrichtungen eigene Richtlinien erlassen. Eine Auszahlung der Fördermittel ist im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und dem jeweiligen Stand der Projekte möglich.

Bei der Berechnung der Fördersummen wurde von den aktualisierten Planungen sowie Platzzahlen ausgegangen. Die Fördersummen können sich jedoch ändern, wenn sich Anpassungen bei den Maßnahmen ergeben. Abziehen von den Fördersummen ist die Kürzung **für je-des Projekt um 30 %** (siehe Sitzungsvorlage-Nr. 08-14 / V 13261, 14-20 / V 09510 und 14-20 / V 12669).

2.1 Projekte mit Planung, noch ohne Auszahlung

Tagespflege in München-Trudering Kreillerstraße max. Fördersumme mit 30% Kürzung: 182.830,00 Euro	Die Stiftung Katholisches Familien- und Altenpflegewerk baut auf einem Grundstück in München-Trudering eine Tagespflegeeinrichtung mit 18 Pflegeplätzen. Am 28.11.2016 wurde ein Antrag auf Investitionsförderung gestellt. Die Antragsunterlagen wurden teilweise aktualisiert vorgelegt. Ein vorzeitiger Baubeginn wurde genehmigt. Es können maximal 40% der tatsächlich entstehenden förderfähigen Aufwendungen bezuschusst werden. Sobald alle Antragsunterlagen vorliegen, kann der Förderbescheid erstellt werden.
Tagespflege für Menschen mit Gedächtnisstörung oder Demenzerkrankung Hildegardstr. 2 max. Fördersumme mit 30 % Kürzung: noch offen	Die Marion von Tessin Memory-Zentrum GmbH hat in der Hildegardstraße eine Tagespflege mit 12 Pflegeplätzen eingerichtet. Die Platzzahl in der Tagespflegeeinrichtung wurde auf 20 Pflegeplätze erhöht. Mit Schreiben vom 03.07.2019 informierte das Marion von Tessin Memory-Zentrum, dass neue Räumlichkeiten in der Nymphenburger Straße gefunden wurden und aktualisierte den Antrag auf Investitionsförderung. Der Umzug soll noch 2019 stattfinden und die Platzzahl um max. 20 Pflegeplätze erhöht werden. Ein vorzeitiger Baubeginn wurde hier bereits beantragt und genehmigt. Die Mittel sind im MIP vorhanden.
Tagespflege in der Seniorenresidenz am Westpark Westendstr. 174 max. Fördersumme mit 30 % Kürzung: noch offen	In der Seniorenresidenz am Westpark soll im ersten Obergeschoss eine solitäre Tagespflegeeinrichtung mit 24 Pflegeplätzen entstehen (Antrag vom 10.03.2017). Die Planungen für die Tagespflege mussten aufgrund der aktuellen Baumaßnahmen im gesamten Haus zurückgestellt werden, eine Umsetzung soll in drei bis fünf Jahren, damit frühestens 2022, beginnen.

⁷ Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 11883 (Beschluss der Vollversammlung am 24.07.2013)

<p>Caritas-Haus St. Willibrord, Tagespflege Hiltenspergerstr. 76</p> <p>max. Fördersumme mit 30 % Kürzung: noch offen</p>	<p>Im Caritas Haus St. Willibrord sollen im Ersatzbau 25 teilstationäre Pflegeplätze (Tages- und Nachtpflege) entstehen. Für die Gesamtmaßnahme wurde ein Antrag auf Investitionsförderung gestellt. Ziel ist es, spätestens im Jahr 2026 in Betrieb zu gehen (siehe auch unter Ziffer 1.4).</p>
<p>Saul-Eisenberg-Seniorenheim/ Seniorenzentrum Prinz-Eugen Prinz-Eugen-Park</p> <p>max. Fördersumme mit 30 % Kürzung: 237.720,00 Euro</p>	<p>Im Seniorenzentrum Prinz-Eugen soll eine Tagespflege mit 19 Pflegeplätzen entstehen. Der Antrag ist am 28.03.2018 eingegangen. Der Baubeginn und die Fertigstellung des Gebäudes werden sich wie unter Ziffer 1.3 dargestellt, verschoben. Die Tagespflege kann aus Mitteln der teilstationären Investitionsförderung mit bis zu 40 % der entstehenden förderfähigen Kosten bezuschusst werden. Die Mittel sind im MIP vorhanden.</p>
<p>Tagespflege Medi-Service-Point GmbH Vollmannstr. 2</p> <p>max. Fördersumme mit 30 % Kürzung: noch offen</p>	<p>Neu: Die Medi-Service-Point GmbH beantragte am 20.12.2018 eine Investitionsförderung für Tages- und Nachtpflegeplätze. Die bestehende Tagespflege zieht an einen neuen Standort um und wird um bis zu 14 Pflegeplätze erweitert. Zudem sollen sieben Nachtpflegeplätze mit Versorgungsvertrag nach SGB XI geschaffen werden. Die Tages- und Nachtpflege kann nach Vorlage aller Unterlagen und Erfüllung der Fördervoraussetzungen mit bis zu 40 % der entstehenden förderfähigen Kosten bezuschusst werden. Ein vorzeitiger Baubeginn wurde beantragt und genehmigt. Die Mittel sind im MIP vorhanden.</p>
<p>Tagespflege Institut Dr. Friedrich Albrechtstr. 31 - 33</p> <p>max. Fördersumme mit 30 % Kürzung: noch offen</p>	<p>Neu: Das Institut Dr. Friedrich stellte am 31.01.2019 einen Antrag auf Förderung einer Tagespflege. In den Räumen soll eine Tagespflegeeinrichtung für bis zu 30 Gäste (max. 40, abhängig vom Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen) entstehen. Die Tagespflege kann nach Vorlage aller Unterlagen und Erfüllung der Fördervoraussetzungen mit bis zu 40 % der entstehenden förderfähigen Kosten bezuschusst werden. Ein vorzeitiger Baubeginn wurde beantragt. Die Mittel sind im MIP vorhanden.</p>